Bericht der Kommission für das schweizerische Reisestipendium für das Jahr 1919/20

Autor(en): **Schroeter, C.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **101 (1920)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10. Rapport de la Commission cryptogamique
pour l'année 1919/20.

Cette Commission qui avait à publier plusieurs Mémoires terminés, s'est vue dans l'impossibilité de le faire faute de crédits suffisants. Elle a donc dû demander à l'auteur qui avait la préséance de bien vouloir réduire au strict nécessaire l'étendue de son important Mémoire et d'autre part capitaliser en vue de cette publication. M. Chodat ayant pour des raisons de surcharge de travail donné sa démission de président de la Commission, a été remplacé par M. le Prof. A. Ernst (Zurich) vice-président de la Commission; celui-ci a été remplacé par M. le Dr J Amann (Lausanne). La Commission a tenu une séance à Berne en juillet 1920.

Genève, le 24 juillet 1920. Le Président: *R. Chodat.*

11. Bericht
der Kommission für das schweizerische Reisestipendium
für das Jahr 1919/20.

Da auch für 1920 der Kredit vom hohen Bundesrat nicht gewährt werden konnte, hatte die Kommission keine Geschäfte zu erledigen. Sie ersuchte mit folgender Eingabe den hohen Bundesrat um Wiedergewährung des Kredits von 2500 Fr. per 1921:

„Im Namen der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium erlaubt sich der Unterzeichnete, das Gesuch zu stellen, es möchte für 1921 wieder der vorkriegszeitliche Beitrag von 2500 Fr. gewährt werden, der nun seit 6 Jahren ausgeblieben ist.

Die lange Karenzzeit bedingt eine grosse Zunahme der Anwärter für das Stipendium: immer mehr schweizerische Biologen sehnen sich nach der durch nichts zu ersetzenden Krönung ihrer Studien durch eine längere Studienreise. Welch reiche und vielseitige Anregung von einem solchen Reisenden nachher ausgeht, wie sehr unser biologischer Unterricht dadurch gehoben wird, haben wir am Beispiel der bisherigen Stipendiaten glänzend bestätigt gesehen.

Es kommt noch ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil für die Unterbringung unserer Biologen in Auslandstellen dazu. Bei der grossen Ueberproduktion sehen sich unsere jungen Biologen genötigt, im Ausland Stellung zu suchen. Sind doch gegenwärtig nicht weniger als 11 schweizerische Botaniker an Versuchsstationen in Niederländisch-Indien tätig! Wie vorteilhaft ist es da, wenn unsere schweizerische Biologenwelt durch persönlichen Kontakt mit Leitern von Tropenstationen diese Versorgung unserer jungen Leute fördern und sich durch Reisen ein Urteil über die dortigen Verhältnisse bilden kann.

Aus diesen Erwägungen heraus glauben wir trotz der materiellen Not der Zeit diese ideale Aufgabe wieder warm empfehlen zu dürfen."

Dieses Gesuch wurde in der Senatssitzung vom 4. Juli einstimmig gutgeheissen.

Als Ergänzung zu der im Jubiläumsband publizierten Liste der bisherigen Publikationen unserer Stipendiaten lassen wir hier die Liste der Publikationen folgen, welche aus der Reise von Prof. Chodat nach Paraguay im Jahr 1914 hervorgegangen sind:

1. La Végétation du Paraguay. Résultats scientifiques d'une mission suisse au Paraguay, par R. Chodat, avec la collaboration de W. Vischer.
   Ier fascicule: Io Climatologie et Géographie physique. IIo Solanacées. IIIo Hydnoracées. IVo Broméliacées.
   Bulletin de la Société botanique de Genève 1916, avec 123 vignettes et 3 planches en couleur.
   IIe fascicule: Vo Malpighiacées. VIo Podostemacées. VIIo Bignoniacées. Ibidem 1917, avec 104 vignettes et 4 planches en couleur.
   IIIe fascicule: VIIIo Apocynacées par R. Chodat. IXo Urticiflores, par R. Chodat et W. Vischer. Xo Aroidées. Avec 52 vignettes dans le texte. Ibidem Genève 1920. Pag. 291—379.
   IVe fascicule: Ombellifères par R. Chodat, 1920 (sous presse).
2. Etude pétrographique d'un certain nombre de roches du Paraguay, Thèse No 591, Université de Genève. Jan M. A. Smits, Genève 1919.
3. Un voyage botanique au Paraguay (1914). Conférence faite par R. Chodat à l'assemblée générale de la Société helvétique des sciences naturelles 1917, Zürich. Verhandlungen der S. N. G. 1917.
4. Une nouvelle théorie de la myrmécophylie, par R. Chodat et Luis Caretso. Comptes rendus de la Société de physique et d'histoire naturelle de Genève, vol. 37, No 1, Mars 1920.
5. Fourmis trouvées dans les galles de Cordia et d'Agonandra, par le Dr. A. Forel, Bulletin soc. bot. de Genève, XI, 1920.

Im Namen der Kommission für das Reisestipendium:
Der Präsident: *C. Schroeter.*

12. Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum für das Jahr 1919/20.

Wiederum hat unsere Kommission den schmerzlichen Verlust eines durch Tod abgerufenen Mitgliedes zu beklagen. Herr Dr. J. Bernoulli, der erste Direktor der schweizerischen Landesbibliothek, der Ende Mai 1920 in Basel verschied, gehörte der Kommission seit ihrem Bestehen an und leistete zur Zeit seiner Tätigkeit an der Landesbibliothek auch dem Concilium, dem er stets ein grosses Interesse entgegenbrachte, bedeutsame Dienste. Wir werden das Andenken des hervorragenden Mannes stets in Ehren halten.

Die kritische Lage des Institutes, wie sie im letzten Bericht in Kürze geschildert wurde, dauerte an. Herr Dr. Field hat jedoch nichts unterlassen, um alle Schritte vorzubereiten, die bei der bevorstehenden Neuregelung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen und der Reorganisation der Bureaux und Kataloge, die der Registrierung der Literatur dienen, seiner Institution den gebührenden Platz sichern und ihr zu neuer Blüte verhelfen könnten. Wichtig ist im besonderen, dass